

Inhalt

Teil 1

Zukunftsvorstellungen von jungen Leuten

Ein Forschungsbericht.....	9
1. Die Reise in die Zukunft	11
1.1. Phantasie Reisen als Forschungsmethode	12
Die „Reisenden“	12
„Reiseberichte“ mit Bildern	13
Die Auswertung der „Reiseberichte“	14
Tips, falls Sie diese Phantasie Reise mit ihren Schülerinnen und Schülern selbst ausprobieren wollen.....	15
1.2. Die Ergebnisse	16
„Keine Welt zum Leben!“	16
„Da wäre ich am liebsten geblieben!“	18
Zwei Welten im Widerstreit	19
Die Zukunftsvorstellungen sind sehr stabil	19
Technik und Industrie – „nein danke!“	20
2. Zukunftswünsche und Zukunftsängste Jugendlicher – erhoben mit einem Fragebogen	22
Die größten Hoffnungen und Wünsche	22
Die größten Ängste	25
Die Ergebnisse der Angstsкала	27
Ein Vergleich mit Jugendlichen aus der Bundesrepublik Deutschland	29
3. Was sagen die Ergebnisse aus?	32
Zukunftsvorstellungen sind häufig geprägt von Pessimismus.....	32
Natur ist mehr als eine Kulisse	33
Industrie und Technik haben das Image von Naturzerstörern.....	36
Es ist nicht auszuschließen, daß Ängste vor Umweltzerstörung und Atomkrieg die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen negativ beeinflussen.....	40
4. Wie kommt es zu den Ängsten – im besonderen zur Angst vor Umweltzerstörung?	43
Sind die Medien schuld an diesen Ängsten?	43
Ist die Umwelterziehung schuld an diesen Ängsten?	44
5. Was ist eigentlich Angst, und wie kann man mit ihr umgehen?	46
Wie kann man Angst bewältigen?	47
Angstabwehr: Die Tricks der Seele, die Angst links liegen zu lassen	47
Spezielle Ängste: „Endzeitangst“ und Katastrophenstimmung	48

6. Der Umgang mit Umweltängsten und Kriegsängsten	51
Der unkonstruktive Umgang: Angstabwehr und deren Folgen	51
Der konstruktive Umgang: „Despair and empowerment work“ – Ein Beispiel für die Auseinandersetzung mit den Ängsten vor Umweltzerstörung und Atomkrieg.....	52
Kinder und Jugendliche brauchen Unterstützung beim Umgang mit diesen Ängsten	53
Tafeln 1 bis 16.....	nach Seite 56

Teil 2

Der konstruktive Umgang mit Ängsten in der Umwelterziehung

Anregungen für die schulische und außerschulische Praxis
mit Kindern und Jugendlichen

.....	57
1. Grundlegende Gedanken und Vorgangsweisen.....	57
Umwelterziehung ist ein komplexes Geschehen	57
Der positive Zugang zur Natur ist sehr wichtig!	
Umwelterziehung darf nicht zu einer Katastrophenpädagogik verkommen!	60
Umwelterziehung soll ganzheitlicher Unterricht sein!	62
<i>Gestaltpädagogik</i>	63
<i>Themenzentrierte Interaktion</i>	64
2. Methoden zum Aufbau einer positiven Beziehung zu Natur	66
Naturerfahrungsspiele	67
3. Methoden zur Angstbewältigung in der Umwelterziehung	70
Ängste wahrnehmen und zulassen	73
<i>Malen und Zeichnen</i>	74
<i>Kreatives Schreiben</i>	83
<i>Spielerisches „Ausagieren“</i>	85
Über Ängste miteinander reden	88
Informationen ergänzen	89
Nach Lösungen suchen.....	89
<i>Rollenspiele</i>	90
<i>Kreatives Schreiben</i>	92
<i>Dialog mit der Zukunft</i>	95
Gemeinsam handeln	97
Reflexion	97
4. Ein Unterrichtsbeispiel zur Zerstörung des tropischen Regenwaldes	101
1. Unterrichtsstunde: Information über die Zerstörung des tropischen Regenwaldes.....	101
2. Unterrichtsstunde: Was bewegt die Jugendlichen?	102

3. Unterrichtsstunde: Was tun? – Eine Phantasiereise führt zu einem Bewohner des Regenwaldes.....	105
4. und 5. Unterrichtsstunde: Eine Aktion wird beschlossen und vorbereitet	107
6. Unterrichtsstunde: Die Befragung in der Fußgängerzone	108
Der Unterricht aus der Sicht der Schülerinnen und Schüler nach einem Zeitraum von 5 Monaten.....	110
5. Anforderungen an die Lehrenden.....	112
Anmerkungen.....	114
Literatur.....	118